

Kulturelle Teilhabe



Lektion 10:

Gesellschaftliche Teilhabe im Fokus – wie werden Menschen befähigt und was hindert sie daran, aktiver Teil der Gesellschaft zu sein?

Ein Blick auf politische, soziale und kulturelle Perspektiven

Kommentar

Emiko Gejic



Akademisch: Kulturwissenschaften, Soziologie und Stadtforschung

Künstlerisch: Tänzerin/Performerin, Schauspielerin

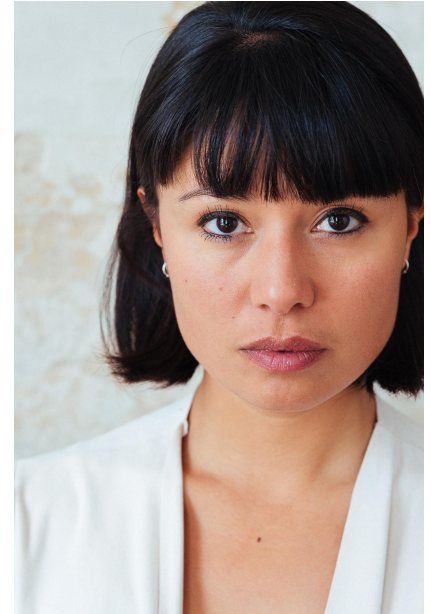
Aktivistisch: im erweiterten Vorstand der Berliner Clubcommission

www.clubcommission.de

Gründerin: Berlinsidestories - Kultur- und Tourveranstaltungen zum Thema Kreativindustrien, Berliner Stadtentwicklung, Freie Szene, Urbane Räume und Communities, Städtischer Aktivismus

www.berlinsidestories.de

Weitere Funktionen: Factory Berlin, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Berlin Creative Festival



Was sind die großen sozialen Fragen der heutigen Zeit ?



1. Wohnungsnot

- besonders in Großstädten, fehlende Sozialmietwohnungen, steigende Mieten, hoher Bauzins
- Anstieg von Obdachlosigkeit

2. Steigende Kosten

- Energiepreise, Lebensmittelpreise, Inflation, Lebenshaltungskosten treffen besonders Menschen mit geringem Einkommen

3. Kürzungen in Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen

- betrifft unter anderem Schulen, Krankenhäuser, Übernachtungsmöglichkeiten für Obdachlose, Tafeln, Sozialprogramme für Kinder, Unterstützungen für Geflüchtete, etc.

4. Klimaschutz

- ungerechte Verteilung von Ressourcen, Betroffenheit,

5. Kürzungen im Kulturhaushalt

- steigende Preise, Ausschluss von Personengruppen, Druck auf Wirtschaftlichkeit, Kommerzialisierung

Was sind die großen sozialen Fragen der heutigen Zeit ?



1. Wohnungsnot

- Privatisierung von landeseigenen Wohnungen
- Liberalisierung des Baurechts (Abriss unwirtschaftlicher Gebäude, Einschränkungen der Eingriffsmöglichkeiten von Bauämtern in Bau- und Modernisierungsmaßnahmen)
- Verzicht auf Fördermittel für den Sozialen Wohnungsbau
- restriktivere Regelungen zur Übernahme der Kosten der Unterkunft (Hartz-IV)

Kulturräume

- Verlust von Freiflächen, Flächen zum Experimentieren, Freie Kunstprozesse

Was sind die Möglichkeiten zur politischen Teilhabe?



1. Wahlen
2. Petitionen, Bürgerbegehren/Volksbegehren
3. Bürgerentscheide / Volksentscheide
4. Demonstrationen und Protestaktionen

Beispiele aus Berliner Stadtpolitik - Initiativen



1. Spreeufer für Alle

- Teil der Initiative “Mediaspree versenken!”, gegen die Bebauungspläne des Spreeufers
- erfolgreichste Bürgerbegehren in der Berliner Stadtgeschichte, wurde 2008 durchgeführt
- wurde mit 87% befürwortet
- Forderung: freier Uferstreifen von 50m, Verzicht auf Hochhausbebauung und Autobrücke

2. Deutsche Wohnen & Co. enteignen

3. Bürger*innen Initiative A100

- Einsatz gegen die Bebauungspläne des 17. Bauabschnitts der A100
- Kritik: gegen Interessen der Anwohner*innen, klimapolitisch, sozialpolitisch und kulturell nicht vertretbar, Umsetzung nicht planbar/nicht gesichert, Kosten nicht einschätzbar, extrem unberechenbares Vorhaben

Demokratische Defizite



1. Spreeufer für alle

- Verschärfung von Wohnsituation, Deals mit Investor*innen und Durchsetzung höherer Mieten vollziehen sich meist im Verborgenen - Protest kommt zu spät
- obwohl für den Bürgerentscheid gestimmt wurde, wurde dieser nie umgesetzt, fehlende politische Verbindlichkeit, Drohung einer Entschädigungsklage
- Interessenskonflikt: Bürgerwillen durchsetzen vs. Planungssicherheit für Investoren

2. Deutsche Wohnen & Co. enteignen

- keine Verbindlichkeit, es wurde eine Kommission zur Prüfung eingesetzt, allerdings keine eindeutigen Gesetzesvorschläge vorhanden, Senat kann Unterstützung ablehnen, keine Folgen bei Nichtumsetzung

3. A100 Bündnis

- Bebauungsplan von vor über 20 Jahren, Interessenskonflikt, Zuständigkeit (Bund), Fehlende Sicherung für Kulturorte, Clubs lediglich Vorhalteflächen

Kulturelle Teilhabe



Kulturelle Teilhabe trägt zum sozialen Zusammenhalt in Deutschland bei und ist ein wichtiger Motor der Integration in unserer Gesellschaft. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglicht einen Zugang zur Geschichte, zu den Traditionen und kulturellen Werten in Deutschland, Europa und der Welt.

Ziele:

- alle Menschen für kulturelle Angebote begeistern, besonders jene die bisher wenig/kein Zugang zu Kultur haben (jeden Alters, mit Migrationsgeschichte, divers, aus ländlichem Raum, eingeschränkt, etc.)
- kulturelle Teilhabemöglichkeiten sollen ermöglicht werden durch:
 - geförderte Kultureinrichtungen
 - Ausschreibungen
 - Fördermöglichkeiten
- ermöglicht werden soll hierdurch: Diversität in Kultureinrichtungen, Ansprache des Publikums erweitern, Zugänglichkeit der Angebote verbessern

Beispiele aus Berliner Stadtpolitik - Initiativen



1. Initiative DRAUSSENSTADT

- vom Senat unterstütztes Förderprogramm
- Ziele: neue Orte für Kultur erschließen, Partnerschaften und Netzwerke bilden, Stärkung kultureller Teilhabe, Zugänglichkeit zu Kultur Angeboten
- entstand während der Pandemie, um Veranstaltungen im Freien zu ermöglichen

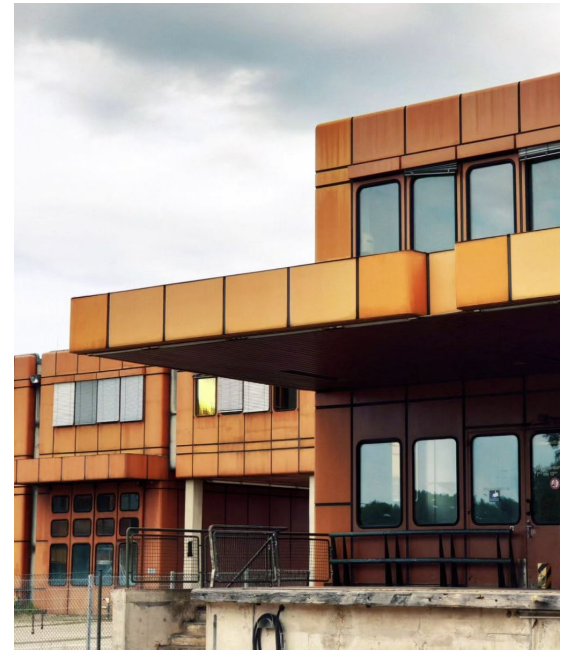
2. Partizipatorische Teilhabe Kulturräume

- Stiftung Stadtmuseum Berlin
- Team aus Kunst, Kultur, dekoloniale Perspektiven, Barrierefreiheit, Freie Szene, Nachhaltigkeit, etc.

Beispiele aus Berliner Stadtpolitik - Initiativen

Beispiel: Modellfläche TXL

- ist ein Teil von Draussenstadt und wird gefördert durch der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, sowie der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung
- Ehemaliges Gebäude für Luftfracht wurde umgenutzt als Ort für Kultur, Musik und Community - neuer Ort für Clubkultur
- Ausschreibung mit Fokus auf Musik/Tanzveranstaltung/Clubkultur
- Kriterien: Künstlerisches Profil, Diversität, Nachhaltigkeitskonzept, Barrierefreiheit/Zugänglichkeit, Community Outreach
- Ziel: Kulturelle Teilhabe
- Entscheidung durch diverse Jurymitglieder
- sehr progressives Vorhaben, das auch Clubkultur und Freie Szene anspricht
- Umsetzung erfolgreich: Neuer Club "Turbulence" hat eröffnet



Demokratische Defizite



1. Modellfläche TXL

- Ausschreibung: Zugänglichkeit nur auf Deutsch
- Bürokratische Bewerbungsform, die gewissen Bildungsgrad und Kenntnisse voraussetzt
- Voraussetzungen: Künstlerisches Profil, Nachhaltigkeitskonzept, Erfahrung, Barrierefreiheit, Diversität im Team, Awareness Konzept, Outetc. - für manche selbstorganisierten Künstlerkollektive schwierig alle Kategorien abzudecken
- Ausschreibungen bewerten vergangene Events - es können nur etablierte Projekte/Kollektive gefördert werden
- es fehlen Freiräume zum freien experimentieren, ohne absehbaren Outcome

Fazit:

- Förderprogramme verbessern die Situation
- allerdings verändert es den Begriff der "freien Szene" - gekoppelt an Kategorien/Voraussetzungen
- ohne Schutz von urbanen Freiräumen und Kulturstätten sind Förderungen langfristig keine Lösung

Wünsche und Anregungen zur Kulturellen Teilhabe



1. Was können wir tun?
2. Was muss die Politik tun?
3. Was können Communities, Initiativen, Organisationen, etc. tun?